

Ergebnis-Protokoll der SE- Gruppe Seminar BK Münster

am 25.2.2019

von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Leitung und Protokoll: Anne Liedtke

Vorschlag für die nächste FL-DB Seminar BK Münster als Entschlussvorlage zur E-Mail-Kommunikation und zum sonstigen Umgang mit digitalen Unterlagen (Atteste, Stundenpläne, Protokolle, ...) in der dienstlichen Kommunikation:

3 mögliche Verfahrensweisen werden im Rahmen der nächsten FL-DB vorgestellt:

- Verteilen der Informationen (Deckblätter, Atteste, ...) in schriftlicher Form (persönlich oder per Post)
- Versenden per Email in Verbindung mit Axcrypt-Verschlüsselung der Dokumente mit dem Seminar-BK-Passwort
- Reduktion der personenbezogenen Daten auf ein Minimum, das keine Rückschlüsse auf die Person zulässt; Bsp. am Tag vor dem Unterrichtsbesuch: versenden per Mail von Zeit, Raum, Thema der Stunde und Bildungsgang bis 15.00 Uhr

Zielsetzung der Seminarentwicklungsarbeit in Bezug auf Digitalisierung (siehe mediendid. Überlegungen- Präambel):

„Ausgangspunkt der Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg sind berufliche, private und gesellschaftliche Situationen. Für die Bewältigung dieser Situationen ist das zunehmend selbstgesteuerte, reflektierte Nutzen und Produzieren von Medien, auch digitaler Medien, als Mittel zum Zweck unabdingbar, da diese Medien wichtige Informationsträger des heutigen Arbeitslebens („Industrie 4.0“) und der Lebenswelt sind.

Das übergeordnete Bildungs- und Erziehungsziel im Bereich der Medienpädagogik liegt in der Befähigung von Schülerinnen und Schülern zu einem sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Handeln in einer von Medien geprägten Welt (Sesink, Kerres, & Moser, 2007, S. 287). Die in unserer Ausbildung geförderte Medienkompetenz umfasst „eine kritische Urteilsfähigkeit sowie Analyse und Einordnung von vermittelten Inhalten in soziale Zusammenhänge“. Damit trägt sie dazu bei, „alle Chancen einer digitalisierten Welt zu nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken erkennen und abwenden zu können.“ (Landesregierung Nordrhein-Westfalen, 2016, S. 5)

Durch den Einsatz digitaler Medien im Unterricht entstehen Chancen, individuell zu fördern und die Selbstlernkompetenzen der Lernenden zu stärken.

Die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt am Berufskolleg erfolgt mit dem Ziel:

- den radikalen Wandel des Lernens durch die digitale Bildungsrevolution aktiv zu begleiten und zu gestalten,
- Schülerinnen und Schüler in ihrer Kompetenz zu fördern, digital kompetent und datensouverän zu handeln,
- eine Orientierung und das Urteilsvermögen von Lernenden im digitalen Raum zu stärken.

Mit unserer Ausbildung verpflichten wir einer digitalen Ethik. Zentral ist es hierbei die Entwicklung von Lehrerpersönlichkeiten zu ermöglichen, „die als Vorbild eine ethische Haltung im Umgang mit digitalen Medien einnimmt“ (Dräger/Müller-Eiselt S. 177).“

Das Seminar BK Münster hat für seine Ausbildungsschulen eine Leuchtturmfunktion.

Die Herausforderung der Weiterentwicklung der Seminardidaktik zur Umsetzung der oben zitierten Zielsetzungen aus der Präambel soll mit Ruhe parallel zur Weiterarbeit an der Förderung der Lehrerpersönlichkeiten mit Überlegung angegangen werden.

Dazu werden aus berufsdidaktischer Perspektive 10 Thesen im Sinne einer Erweiterung der Seminardidaktik entwickelt

zur Förderung der Urteilskompetenz der Referendarinnen und Referendare sowie der Lehrkräfte in Ausbildung
in einer zunehmend von Digitalisierung geprägten Welt.

Die 10 Thesen sollen dabei helfen, zum Zwecke der aktiven Gestaltung von Zukunft die Urteilskompetenz der Referendarinnen und Referendare in einer zunehmend von Digitalisierung geprägten Welt zu fördern.

- Bis zu den Sommerferien arbeiten die Seminarausbilderinnen und –ausbilder im je eigenen Tempo an der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen in Form der Fachclusterarbeit, der Teilnahme an den Freitags-Angeboten des ZfsLs Münster etc.
- Vor den Sommerferien wird eine digitale Befragung an das BK-Kollegium versandt bezüglich Fragen, die durch die 10 Thesen geklärt werden sollen.
- Nach den Sommerferien startet die AG „10 Thesen“ ihre Arbeit. Die AG setzt sich aus mindestens je einer Vertretung aus den jeweiligen Fachgruppen und der KSL-Runde sowie der Seminarleiterin zusammen.
- Anfang 2020 werden die 10 Thesen dem Kollegium zu Diskussion vorgelegt.
- Diese 10 Thesen finden dann konkret Eingang in die Ausbildungsarbeit in den Kern- und Fachseminaren.

In der Arbeit in den Fachseminaren werden bereits parallel zur Erarbeitung der 10 Thesen die Veränderungen der Arbeits- und Geschäftsprozesse und deren Folgen für die Situationen im Unterricht reflektiert.

Für die Fachseminarleitungen heißt dies auch, ebenfalls die daraus resultierenden unterrichtlichen Kompetenzen der Referendarinnen und Referendare zu reflektieren.

Diese Überlegungen führen insgesamt voraussichtlich im Laufe des Seminarentwicklungsprozesses des Seminars BK Münster ab 2020 auch zu veränderten Situationen in der Seminararbeit und zu verändertem konkretem Ausbildungshandeln in den Beratungen und in der Seminararbeit.

Münster, den 27.2.2019

Anne Liedtke

